

[Voranmeldung zum Rhein-Main-Open geschlossen](#)

[Alle News 2014](#)

[Pokal: Lenhart kombiniert sich ins Viertelfinale](#)

30.04.2014 FSM: Sensation an Brett 6 - leider

Die [Frankfurter Stadtmeisterschaft](#) hat begonnen. Neuer Ort in Höchst, aber gleicher Erfolg: 151 Schachspieler suchen den Meister.

Aus Bad Homburg sind 5 Spieler dabei. Die erste Runde brachte wie immer Favoriten gegen Außenseiter zusammen - und ebenfalls wie immer endeten ca. 10% der Partien nicht mit einem Sieg des Favoriten.

Leider erwischte es auch das Bad Homburger Spitzenbrett Ryhor Isserman, der gegen solche Unfälle bisher immun schien. Auch er musste schon [manches Mal ausdauernd kämpfen](#), aber bisher hat es (gefühl) immer zum Auftaktsieg gereicht.

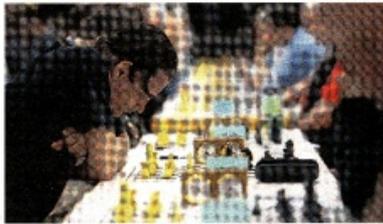
Sensation an Brett 6

Mehr als 150 Schachspieler kämpfen bei der Frankfurter Stadtmeisterschaft im Höchster Bikuz um Pokal und Ehren

Im großen Saal des Bikuz kämpft David gegen Goliath. Viele Davids gegen viele Goliaths. Wie bei Schachturnieren üblich startet auch die erste Runde der Frankfurter Stadtmeisterschaft am Montagabend im Bikuz mit Paarungen sehr ungleicher Gegner. Starke Spieler treten zunächst gegen Schwächere an, bevor sich das Feld sortiert.

Mehr als 150 Teilnehmer sind aus der Region gekommen, um den Frankfurter Stadtmeister zu küren und vielleicht einen kleinen Teil des 4000 Euro umfassenden Preisfonds zu ergattern.

Aber anders als in der biblischen Legende endet der Kampf zwischen David und Goliath hier meistens zu Gunsten des Starken. Igor Khenkin ist so ein Goliath. Großmeister, Nationalspieler, auch schon mal Deutscher Meister und Titelverteidiger. Khenkin



Das Nachdenken lohnt sich. Am Ende gewinnt Peter Bittner seine erste Partie bei der Stadtmeisterschaft im Schach. JOHANNES ARNDT

ist sozusagen der Star des Abends. Ihm gegenüber sitzt an Brett 1 im Meisterraum, in dem an edlen Holzbrettern gespielt wird, Astrid Fröhlich-Dill aus Hofheim. Eine von sechs Frauen

im Teilnehmerfeld. Und der ungleiche Kampf endet schnell mit einem Sieg des Großmeisters.

Dabei hat jeder der Spieler exakt 135 Minuten Bedenkzeit für seine Züge, als Turnierleiter

Hans-Dieter Post die Bretter für das Spiel freigibt. Bauern marschieren nach vorne, Springer hüpfen aufs Brett, Läufer bringen sich in Position. In den ersten Minuten ist im großen Saal des Bikuz nur das Klackklack der Schachfiguren zu hören, die die Spieler nach jedem Zug drücken. Köpfe sind gedankenschwer in Hände gedrückt, immer mal gibt es Seufzer.

Nur Turnierleiter Post ist von Anfang an erleichtert. In den vergangenen 15 Jahren hatten sich die Schachspieler im Sports- und Freizeitzentrum in Kalbach getroffen. Der Umzug in den Frankfurter Westen hat dem Turnier nicht geschadet. Die Zahl der Teilnehmer ist nahezu konstant geblieben. Einige Spitzenspieler sind vertreten, und trotz der abendlichen Spielzeit sind sogar ein paar Jugendliche dabei. Da-

niel Gelfenbaum, der mit gerade zehn Jahren Jüngste, ist genau sieben Jahrzehnte jünger als sein Schachlehrer Simon Kletzerman, der Älteste im Felde.

Bei den ungleichen Paarungen bericht die erste Runde einen Teil ihrer Spannung aus der Frage, ob vielleicht der eine oder andere Favorit strauchelt. Die Sensation bahnt sich am von Kiebitzen umlagerten Brett 6 an. Dem jungen Hattersheimer Tobias Makilla gelingt da ein Außenseiter-Sieg gegen Ryhor Isserman. Der ist immerhin Fide-Meister, der drithöchste Titel in der Schachwelt, und war 2010 Frankfurter Stadtmeister. lf

Die Stadtmeisterschaft ist bis 16. Juni, jeweils montags, ab 18.30 Uhr im Bikuz, Michael-Sumpf-Str. 2. Alle Ergebnisse und Partien unter <http://bn.schach-chroniken.net>

Aus der Frankfurter Rundschau vom 30. April 2014 ([klicken zum vergrößern](#)).

Nicht so dieses Mal: Tobias Makilla, der übrigens auch [beim RMO schon mal aufgefallen](#) war, nahm ihm den ganzen Punkt ab.

Die weiteren Bad Homburger Ergebnisse: Hellmuth Lebermann, Marco Rolf und Olaf Winter konnten gewinnen. Otto Reimer remiserte zu Beginn des Turniers.

Am nächsten Montag geht es in die zweite Runde. Die [Auslosung steht hier](#).